



850 Hektar Wald haben sich in Rauch aufgelöst. Dies ist die Bilanz am Tag nach einem Waldbrand im Departement Aude. Die ganze Nacht hindurch waren fast 800 Feuerwehrleute vor Ort im Einsatz, um zu verhindern, dass sich das Feuer in einem Gebiet ausbreitet, das bereits stark von Dürre betroffen ist.

Das Feuer ist noch nicht vollständig gelöscht, aber laut Feuerwehr ist es eingedämmt. 850 Hektar wurden zerstört. In der Gemeinde Fontcouverte (Aude) waren die Häuser nicht betroffen, aber es war denkbar knapp. Stadträtin Véronique Robin nahm an der Evakuierung eines Teils des Dorfes teil. Am Morgen des Sonntags, 25. Juli, fühlte sie sich nach einer aufregenden Nacht hilflos. „Es war wie eine Fackel in ein paar Sekunden, wir sahen Flammen, die mehr als 50 Meter hoch waren“, erklärt sie gegenüber France 2. Nach Angaben der Feuerwehr genügte eine auf den Fahrbahnrand geworfene Zigarettenkippe, um einen Brand mit katastrophalen Folgen für die Bewohner auszulösen.

Fast alle Brände sind vom Menschen verursacht

„Aller Wahrscheinlichkeit nach war es eine auf die Autobahn A61 geworfene Zigarettenkippe, die das Feuer auslöste, zumindest sagt uns das die Feuerwehr“, erklärt die Journalistin Muriel Lassaga auf dem Sender France 2. Neun von zehn Bränden sind menschlichen Ursprungs. Der Präfekt erinnerte an „die Rücksichtslosigkeit angesichts eines solchen unverantwortlichen Verhaltens“.